

Seifert spielt für Deutschland

Frauen-Fußball

Fortuna-Kickerin steht im deutschen Gehörlosen-Aufgebot für Länderspiel gegen England.

Am Sonntag steht der letzte Spieltag der Auf- und Abstiegsrunde in der Fußball-Landesliga der Frauen an. Die Medaillen sind bereits vergeben. Meister und Teilnehmer an der Aufstiegsrunde ist der Leipziger FC, Silber geht an den 1. FFC Fortu-

na Rähnitz und Bronze an den SV Johannstadt. Die beiden Dresdner Teams bestreiten am 1. Juni (14 Uhr) in Dürrröhrsdorf das Sachsenpokalfinale. Am letzten Spieltag sind die Johannstädterinnen beim Chemnitzer FC zu Gast, Rähnitz erwartet auf dem Sportplatz Wurze-ner Straße den Hoyerswerdaer SV. In der Abstiegsrunde tritt der Dresdner SC bei Aue II an. Der DSC steht als Absteiger bereits fest. Alle Spiele beginnen um 14 Uhr.

Im Mittelpunkt aber steht eine Fußballerin, die am Sonnabend nicht in Dresden, sondern im Mannheimer VfR-Stadion der

Theodor-Heuss Anlage auflaufen wird: Kathleen Seifert. Die 32-jährige Kickerin der Spielgemeinschaft Post SV/Fortuna Rähnitz II wurde für das erste Großfeld-Länderspiel der Frauen-Nationalmannschaft der Gehörlosen nominiert. Gegner werden die Engländerinnen sein. Für die deutsche Auswahl ist es eine wichtige Standortbestimmung vor der Weltmeisterschaft im Juli in Patras (Griechenland). Im nächsten Jahr wird die Nationalmannschaft des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes (DGS) bei den „Deaflympics“ in Taipeh (Taiwan) an den Start gehen. (js)

Seifert trifft gegen England



Kathleen Seifert (r.) behauptet beim ersten offiziellen Fußball-Länderspiel einer deutschen Gehörlosen-Nationalmannschaft das Leder gegen eine englische Kickerin. Foto: Thomas Troester (2)

Die 32-Jährige ist beim Frauen-Länderspiel der Gehörlosen dabei und fährt im Juli zur WM.

■ Jürgen Schwarz

Janko Seifert, Mannschaftsleiter beim Fußball-Landesligisten 1. FFC Fortuna Rähnitz, will die Bewunderung für seine Frau Kathleen gar nicht verbergen. „Unsere Familie ist stolz auf sie.“

Die 32-Jährige kam beim ersten offiziellen Länderspiel der Frauen-Nationalmannschaft der Gehörlosen zum Einsatz. In Mannheim gewann Deutschland mit 2:0 (2:0) gegen England, und Kathleen Seifert erzielte ein Tor. „Wir waren alle etwas aufgeregt, es war ein tolles Er-

gebnis“, erzählte die zweifache Mutter, die seit 1992 bei Fortuna am Ball ist. Die Partie diente zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft vom 1. bis 13. Juli in Patras (Griechenland). „Wir absolvieren unmittelbar vor der WM noch einen Auswahllehrgang in Hennef. Dann werden wir bestens vorbereitet nach Griechenland fliegen“, sagt Kathleen Seifert.

Die Bundestrainer Rolf Lischke und Wilfried Tönneßen hatten ein 17-köpfiges Aufgebot zusammengestellt. Vor 700 Zuschauern gingen die deutschen Frauen durch ein

Kopfbalitor von Natasha Lajer in Führung (25.). Ein Fallrückzieher von Fatma Akan (39.) wurde von der englischen Torfrau pariert. Kurz vor dem Halbzeitpfiff sorgte Kathleen Seifert für das Highlight des Spiels – ein fulminanter Treffer aus 20 Meter Entfernung. Nach dem Seitenwechsel traf Stefanie Ziegler noch die Querlatte. Alle Nominierten wurden eingesetzt, Kathleen Seifert spielte bis zur 74. Minute.

Dresdner SC steigt ab

In der Landesliga der Frauen wurde die Meisterschaft beendet. Der Leipziger FC holte sich mit 61 Punkten den Titel. Silber ging an Fortuna Rähnitz (54), Bronze an den SV Johannstadt (48). Rähnitz gewann seine Heimpartie gegen den Hoyerswerdaer SV mit 5:1 (2:0). Anke Güldner (41., 69.), Franziska

Möttig (42., 47.) und Anne Küster (74.) erzielten die Tore. Die Lausitzer verkürzten in der 64. Minute zum 1:3 (Zippack).

Johannstadt spielte zum Abschluss 2:2 (1:0) beim Chemnitzer FC. Anica Lindner (34.) und Anne Waldhauer (77.) trafen für die Dresdnerinnen, Jasmin Berger (50., 55.) für Chemnitz. Am kommenden Sonntag (14 Uhr) bestreiten Johannstadt und Rähnitz in Dürrröhrsdorf das Sachsenpokalfinale.

Der Dresdner SC spielt in der kommenden Saison in der Bezirksliga. Die Auswärtspartie bei Aue II wurde mit 0:9 (0:7) verloren. Kerstin Müller (3), Susanne Hainrich (3), Anja Hübschmann, Theresa Hinkel und Sindy Schneider trugen sich in die Torschützenliste ein. Der DSC beendete das Spieljahr als Tabellenvorletzter.



Kathleen Seifert